



■ Die Stimmung beim Rockfestival in Forchtenberg war gigantisch. Vor traumhafter Kulisse begeisterten international bekannte Bands die Besucher. Foto: Stephanie Opitz

Zweitgrößtes Rock-Festival in der Region: Rock in the Ruins

Wer hätte das gedacht, dass sich aus einer Jugendgruppe der evangelischen Bezirksgemeinschaft Öhringen einmal das zweitgrößte Rock-Festival in der Region entwickeln würde: Zum 9. Mal feierte bei »Rock in the Ruins« vom 21. bis 23. Juli (fast) ganz Forchtenberg und die Region. Der Freitag stand dieses Jahr unter dem Motto »Brass in the Ruins«, um auch dem älteren Publikum etwas zu bieten. Die international erfolgreichen Bands »Day of Fire«, »Capewalk«, Claas P. Jambor, Danny Fresh und die Australierin Heidi Popp brachten die Schlossruine am Samstag zum Beben - und die Menge rockte begeistert mit. Der Abschluss am Sonntag wurde mit einem Gottesdienst mit Heidi Popp und Brass-Musik

gefeiert. Mit dem Festival wollen die Macher unter anderem zeigen, »dass Glauben nicht nur unausgeschlafen im Gottesdienst stattfindet, sondern auch im Alltag«, so Mit-Organisator Sven Hausteine.



■ Frontmann Josh Brown von »Day of Fire« - die Band aus den USA wurde mit ihrem ersten Album für den Grammy nominiert. Foto: S. Opitz